

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 4. November 1952

Blatt 1681

Großbrand in der Brigittenau

=====

4. November (RK) Heute früh gegen 3 Uhr brach auf dem Holzlagerplatz einer Großtischlerei 20., Universumstraße 42, ein Brand aus, der ein bedrohliches Ausmaß angenommen hatte. Die Löschmannschaften der Feuerwehr der Stadt Wien gingen sofort gegen die in hellen Flammen stehenden Holzschuppen mit acht Schlauchleitungen vor. Ein Übergreifen des Brandes auf die Werkstätten samt Maschinenraum und Garagen sowie auf die Wohnungen der Nachbarhäuser, deren Lichthöfe an den Tischlereibetrieb angrenzen, wurde nach großen Anstrengungen verhindert. Auf den Dachböden der umliegenden Wohnhäuser mußten wegen des starken Funkenfluges Brandwachen aufgestellt werden.

Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden. Der Schaden ist sehr groß. Der Betrieb war bei der städtischen Versicherung versichert. Der nächtlichen Löschaktion, bei denen zwei Feuerwehrangehörige leicht verletzt wurden, haben Bürgermeister Jonas, Stadtrat Afritsch, sowie leitende Beamte der Feuerwehr der Stadt Wien mit Branddirektor Dipl. Ing. Prießnitz an der Spitze beigewohnt. Auch der städtische Rettungsdienst war mit Ambulanzwagen zur Stelle.

Stadtrat Sigmund als Mitglied der Landesregierung angelobt

=====

4. November (RK) Der neue städtische Personalreferent, Stadtrat Sigmund, wurde heute von Landeshauptmann Jonas als Mitglied der Wiener Landesregierung angelobt.

Neuer städtischer Kindergarten in Baumgarten

=====

4. November (RK) Die Gemeinde Wien beabsichtigt im 14. Bezirk, im Baumgartner Kasino-Park, nächst der großen städtischen Wohnhausanlage Breitner-Hof, einen Kindergarten zu errichten. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen entsprechenden Antrag.

Die Pläne hierfür sind von der Magistratsabteilung 19, Architektur, entworfen worden. Der Kindergarten wird aus drei Kindergartengruppen und einem Hort bestehen. Das ebenerdige Gebäude wird drei Beschäftigungsräume für Kleinkinder und einen Hortraum mit Garderoben samt Waschräumen und sanitären Anlagen, Lernzimmer sowie Arztzimmer, Kanzlei, Küche usw. enthalten. Dem Gebäude wird eine offene Terrasse vorgelagert sein, von der man in den Garten gelangt. In diesem sollen Spiel- und Rasenflächen hergestellt werden. In dem Kindergarten ist auch eine zentrale Deckenstrahlheizung vorgesehen, die neben einer günstigen Raumdurchwärmung den Vorteil geringerer Baukosten besitzt. Im übrigen sind die in den neuen städtischen Kindergärten üblichen modernen Ausstattungen und Installationen vorgesehen. Die verbaute Fläche beträgt 704 Quadratmeter ohne Terrasse. Der umbaute Raum 3.300 Kubikmeter. Die voraussichtlichen Kosten werden 1,700.000 Schilling betragen. Davon sollen heuer noch 510.000 Schilling verbaut werden. Der Wiener Stadtsenat stimmte diesem Antrag zu.

Professor Reuter kommt nach Wien

=====

4. November (RK) Zu dem Ende November im Wiener Rathaus stattfindenden Österreichischen Städtetag ist eine große Delegation deutscher Kommunalpolitiker angekündigt. Sie wird vom Präsidenten des Deutschen Städtetages, dem Regierenden Oberbürgermeister von Westberlin Prof. Dr. Ernst Reuter geführt werden. Der Delegation werden voraussichtlich u.a. auch die Oberbürgermeister von Kiel, Augsburg und München, sowie der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages Dr. Ziebill angehören.

Die Aussichten für eine Modernisierung der "öffentlichen Zeit"
=====

4. November (RK) Das "Amtsblatt der Stadt Wien" veröffentlicht in seiner Ausgabe vom 5. November einen interessanten Artikel über die Umgestaltung der öffentlichen Uhren Wiens. Senatsrat Dipl.Ing. Krones, der Leiter der Magistratsabteilung 33, untersucht hier die Möglichkeiten einer raschen Modernisierung der öffentlichen Uhrenanlagen, die gegenwärtig ziemlich veraltet sind. Hundert-, achtzig- und sechzigjährige Uhrenveteranen bilden die Mehrheit unter den öffentlichen Chronometern Wiens. Die einigermaßen neuzeitlichen Exemplare in diesem Uhrenmuseum sind nur in mäßiger Anzahl vorhanden. Drei Uhren, die heute noch "öffentliche Zeit" angeben, haben das Alter von hundert Jahren schon überschritten: die von Johann Strauß seinerzeit der Pfarre Rodaun gestiftete mechanische Turmuhr und die handgeschmiedeten Turmuhren auf den Kirchen Migazziplatz und Khleslplatz. Einige moderne Uhren wurden erst im Laufe der letzten vier Jahre errichtet.

In Wien bestehen für den Ausbau eines Zentraluhrensystems beliebigen Ausmaßes sehr günstige Vorbedingungen. Die Wiener Feuerwehr besitzt von früher her ein über ganz Wien ausgebreitetes, ziemlich dichtes Kabelnetz für die automatischen Feuermelder. Außerdem verfügt sie über eine täglich (über die Sternwarte) korrigierte Präzisionszentraluhr für ihre Feuerwachen-uhren. Beides kann vorteilhaft für ein Wiener Zentraluhrensystem mitbenützt und damit wirtschaftlich besser ausgenützt werden. In den letzten Jahren sind einige öffentliche Uhren probeweise auf zentralgesteuerte Uhren umgebaut worden. Einige von diesen rund zwanzig Uhren sind schon drei bis vier Jahre in Betrieb. Sie haben die Probe in jeder Beziehung bestanden.

In den letzten Jahren sind von der Stadt Wien jährlich rund 360.000 Schilling für Bau, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Uhren ausgegeben worden. Wenn es gelänge, die Betreuungslast, die die überzähligen 112 Uhren verursachen, sehr rasch loszuwerden, sodaß der Hauptbetrag der für diesen Sektor zur Verfügung stehenden Mittel für den Ausbau der Zentraluhrenanlage frei würde, könnte in fünf bis sechs Jahren eine ausreichende, zweckmäßige, moderne Wiener öffentliche Zentraluhrenanlage mit rund 100 Uhrenstellen entstehen, für die dann jährlich nur geringe Instandhaltungskosten erforderlich wären.

Volkshochschule besichtigt Braunkohlengewinnung
=====

4. November (RK) Der Wiener Volksbildungsverein veranstaltet Samstag, den 8. November, unter Führung von Dr. Friedrich Brix eine ganztägige kohlengeologische Lehrwanderung in das Revier Pöttsching-Neufeld verbunden mit einer Besichtigung des Braunkohlentagebaues in Pöttsching bei Sauerbrunn. Treffpunkt: Wiener Neustadt vor dem Bahnhof beim Autobus nach Pöttsching bis 8.25 Uhr. Abfahrt von Wien-Südbahnhof, 7 Uhr, Retourkarte bis Wiener-Neustadt lösen. Die Führung findet bei jedem Wetter statt. Teilnehmerkarten entweder im Volksbildungshaus Margareten oder am Treffpunkt lösen.

Sprechstunden bei Stadtrat Sigmund
=====

4. November (RK) Der neue Personalreferent der Stadt Wien, Stadtrat Sigmund, hält ab Dezember an jedem ersten Mittwoch im Monat Sprechstunden ab.

Städtische Waisenkinder Gäste der Eisrevue
=====

4. November (RK) Etwa tausend Kinder aus städtischen Waisenhäusern werden morgen Mittwoch um 15.30 Uhr Gäste der Eisrevue im Raimundtheater sein. Bürgermeister Jonas wird voraussichtlich dieser Veranstaltung beiwohnen.

Schweinehauptmarkt vom 4. November
=====

4. November (RK) Gesamtauftrieb 4.895 inländische Fleischschweine. Kontumazanlage 267 inländische Fleischschweine. Bei lebhaftem Marktverkehr wurden sämtliche Schweine zu fest behaupteten Vorwochenpreisen rasch abverkauft.